SPORT

Foto: Andreas Schlichter

Personalfragen bestimmen die nächsten Wochen

18.09.2020

Kurz vor dem Übergang in die neue Struktur brodelt es in der LSVS-Führung, öffentliche Schlammschlacht und Rücktritte inklusive. Dabei stehen für einige Verbände wichtige Wahlen an – beispielsweise beim größten Fachverband, dem SFV.

Mit seiner Entscheidung, von führenden Ehrenämtern zurückzutreten, überraschte Adrian Zöhler den saarländischen Sport. Knapp zwei Jahre lang führte der 50-Jährige das Präsidium des Landessportverbandes für das Saarland (LSVS) an und den Dachverband der saarländischen Sportvereine damit durch seine schwerste Krise. Zöhler, der auch Vizepräsident des Saarländischen Fußball Verbands (SFV) ist, brachte nach der aufsehenerregenden Finanzaffäre rund um den LSVS die Neuordnung des Verbandes mit auf den Weg. Die Führung des LSVS haben die Vizepräsidenten Bodo Wilhelmi und Gottfried Hares übernommen. Außerdem gehören noch Margret Klein-Raber, Sabine Glück und Frank Liedke dem Präsidium an. Schon vor Zöhler waren Dr. Joachim Meier, Präsident des Saarländischen Tennisbundes, und der frühere Vorsitzende der Saarländischen Sportjugend, Udo Genetsch, aus dem Präsidium zurückgetreten.

Auch seinen Sitz im Aufsichtsrat legte Adrian Zöhler am 31. August mit sofortiger Wirkung nieder. „Ebenso werde ich nicht als Präsident des Saarländischen Fußball Verbands kandidieren und mich nach dem ordentlichen Verbandstag (am 19. September, Anm. d. Red.) aus allen Ehrenämtern im Fußball zurückziehen", teilte Zöhler mit und ergänzte: „Die letzten Monate waren sehr intensiv und zeitaufwendig. Zudem haben sie mich viel Kraft gekostet. Mein ehrenamtlicher Einsatz für den Sport ging weit über die Belastungsgrenze hinaus. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, aber meine Gesundheit geht vor."

Streitigkeiten um Besetzung der Vorstandsposten

Und das kurz vor der „Schlüsselübergabe" an den Vorsitzenden des neu geschaffenen Aufsichtsrates, der nach der Umstrukturierung gemäß LSVS-Gesetz das Präsidium als höchstes Gremium des Verbandes ablöst, krachte es noch einmal richtig. Die Hauptstreitpunkte sind das Auswahlverfahren der ebenfalls neu geschaffenen Stellen des geschäftsführenden Vorstandes und die künftige Rolle des LSVS-Sanierers (aktuell sogenannter Chief Restructuring Officer, kurz CRO) Michael Blank. Mit ihrer Anstellung lösen zwei Hauptamtliche das alte Konstrukt aus Hauptgeschäftsführung und ehrenamtlichem Präsidium ab und die neue Struktur wird Realität. Bis dahin ist die Auswahl der beiden Vorstände die einzige Aufgabe des Aufsichtsrates um den Vorsitzenden Heinz König.

LSVS-Sanierer Michael Blank hält immer noch die Fäden in der Hand - Foto: Andreas Schlichter

Eigentlich sollten Ende August endlich die beiden neuen Hauptgeschäftsführer benannt werden, doch der Streit um die Besetzung war zwischenzeitlich eskaliert und sogar öffentlich ausgetragen. Auf einen Kandidaten für die kaufmännische Rolle im neuen Vorstand konnten sich beide Lager noch einigen, über die Besetzung der sportlichen Expertise herrschte bislang Uneinigkeit. Nach den Rücktritten von Präsidiumsmitglied Bodo Wilhelmi, der die Vorgehensweise im Auswahlverfahren als nicht rechtskonform einstufte, und Zöhler dürften sich die Mehrheitsverhältnisse im Aufsichtsrat zugunsten Königs verändert haben. Neben König gehören noch die zweite Vorsitzende Margit Jungmann sowie Margret Klein-Raber, Sabine Glück, Frank Liedke, Christian Maas und Andreas Julien dem Aufsichtsrat an. Der Saarländische Bergsteiger- und Skiläuferbund, der König im Januar als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen hatte, beantragte bereits eine außerordentliche Mitgliederversammlung des LSVS, um Nachwahlen für den Aufsichtsrat durchzuführen. Diesem Antrag haben sich mittlerweile mehrere Fachverbände angeschlossen, die zum Teil sogar eine komplette Neuwahl des Aufsichtsrats vorschlagen. Heinz König ist dennoch optimistisch, dass die neuen hauptamtlichen Vorstände Ende September präsentiert werden können.

Am 19. September finden beim Saarländischen Fußball Verband (SFV), dem mit knapp 100.000 Mitgliedern größten Sportfachverband im LSVS, Neuwahlen statt. Nach dem Rückzug von Adrian Zöhler geht der langjährige Schiedsrichterobmann Heribert Ohlmann an der Spitze der sogenannten Mannschaft 2020 in das Rennen um das Präsidentenamt. Der 67-jährige ehemalige Leiter des Gymnasiums Wendelinum in St. Wendel tritt gegen den früheren saarländischen Regierungssprecher Dr. Thorsten Klein mit seiner Initiative „VereineVor" und den Fußball-Lehrer Udo Hölzer an.

„Ich habe Tag und Nacht überlegt, schließlich würde die Wahl eine Veränderung der Lebensplanung nach sich ziehen", sagt Heribert Ohlmann und erklärt seine Entscheidung für die Kandidatur: „Ich bin der einzige Wunschkandidat und dieser Verantwortung will ich mich stellen und dem Verband helfen." Dass Ohlmann von dem Team, das er von Adrian Zöhler übernimmt, überzeugt ist, hat einen Grund: „Ich war an der Zusammenstellung beteiligt und unterschreibe alles, wofür es steht." Dazu gehörten unter anderem mehr Transparenz, die Rolle des Verbandes als Dienstleister der Vereine und die weitere finanzielle Entlastung der Vereine. „Als Verantwortlicher der Schiedsrichter in diesem Bereich lege ich auch großen Wert auf das Thema Qualifizierung", ergänzt Ohlmann.

SFV-Kandidat Klein will Kooperation

Udo Hölzer war von der Nachnominierung von Heribert Ohlmann „zugegebenermaßen doch etwas überrascht. Bis zuletzt hatte ich eigentlich den Eindruck, dass die ‚Mannschaft 2020' gewillt ist, künftig innovativere Wege zu gehen. Dass man jetzt eine sehr konservative Variante wählt, hätte ich nicht gedacht." Hölzer sieht andere Herausforderungen: Beispielsweise die intensive Auseinandersetzung mit den neuen Medien oder die gestiegenen rechtlichen Anforderungen im Steuerrecht. „Zudem fehlen zum Teil Prozesse und Mechanismen, die Schwarmintelligenz innerhalb des Verbandes im Sinne der Vereine zu nutzen", meint er und erklärt: „Der Netzwerkgedanke wird immer wichtiger und eine offene, inklusive Kommunikation mit den Vereinen ist essenziell. Sie erhöht die Akzeptanz und fördert so das Engagement aller Mitglieder." Zentraler Punkt der inhaltlichen Arbeit seines Teams soll die Etablierung des „Fußballnetzwerk Saar" mit einer angeschlossenen Akademie sein, wodurch die Aus- und Fortbildung sowie die Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickelt werden soll.

Den Ball der Neuwahl ins Rollen brachte einst Dr. Thorsten Klein mit „VereineVor". Nach dem Rücktritt von Franz Josef Schumann im Zuge der Finanzaffäre des LSVS vor anderthalb Jahren, „war das Präsidentenamt verwaist und sollte es auch bis zu den ordentlichen Neuwahlen bleiben", erklärt Klein sein vehementes Engagement für eine vorgezogene Mitgliederversammlung. Seitdem ist viel passiert: „Die aktuellen Amtsinhaber hatten sich daraufhin bewegt und endlich entsprechende Angebote für die Vereine gemacht, auch digital", stellt er fest und ergänzt: „Man hat auch den Eindruck, dass innerhalb eines Monats mehr Informationsschreiben an die Vereine gegangen sind als in den fünf Jahren zuvor." Dies hat bei Klein zu einem Strategiewandel geführt: Von der Konfrontation hin zu Kooperationsbereitschaft. „Wir wollen den Vereinen helfen, und das geht in der jetzigen Phase mitten in der Corona-Pandemie nur durch größtmögliche Stabilität und Planungssicherheit", sagt Klein und betont: „Der SFV-Präsident muss der Politik klar die Erwartungshaltung der Vereine präsentieren. Er muss deshalb ein entsprechendes Standing haben, um gehört und ernstgenommen zu werden."

Sebastian Zenner

Sport - Verbände

MEHR AUS DIESEM RESSORT

„Den LSVS wieder nach vorne führen"

Der Ende Januar gewählte Aufsichtsrat des LSVS sucht zwei haup ...

30.04.2020

Ein Großer verlässt die PS-Bühne

Der Vorhang der PS-Festspiele der Formel 1 ist beim Finale in ...

23.12.2022

Starkes deutsches Zeichen

Mit fünf Vereinen startete die Bundesliga im Spätsommer in der ...

30.12.2022

FORUM SERVICE

Suche

Das aktuelle Magazin:
Jetzt auch im Abo!

WAS MACHT EIGENTLICH...

... Stefan Raab?

Mit schrägen Songs, erfolgreichen Kompositionen für andere Interpreten und Quotenbringern im Unterhaltungsfernsehen war er zwischen 1995 und 2015 einer der TV-Stars....

30.12.2022

Mehr dazu

Weitere Beiträge

Unsere Sonderbeilagen:
Jetzt herunterladen!

Bilder der Woche - Archiv

GOGREEN

Warum unsere Abonnenten das Klima schützen

FORUM berichtet nicht nur über Umweltthemen, sondern engagiert sich auch selbst: Die Hefte werden mit GOGREEN, dem CO2-neutralen Versand der Deutschen Post, verschickt. Immer, wenn eine Ausgabe von FORUM zu einem Leser transportiert wird - zum Beispiel mit dem Auto - ensteht leider auch CO2. Deshalb zahlt FORUM für jedes Heft einen Zuschlag, um die entstandenen Emissionen aus dem Transport auszugleichen. Mit diesem Geld werden weltweite Projekte zur alternativen Energiegewinnung finanziert.

zum Zertifikat

PARTNERANGEBOT

WE DO **IT**!

Wir kümmern uns um Ihre IT, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Weitere Infos finden Sie unter
www.infoserve.de

© FORUM - Das Wochenmagazin